

Symposium am 23./24. September 2011

Institut für Theorie (ith) - Zürcher Hochschule der Künste

in Kooperation mit dem Vitra Design Museum

Vitra Design Museum, Tadao Ando Konferenzpavillon,

Charles-Eames-Strasse 1, D-79576 Weil am Rhein

Design ausstellen

Mit freundlicher Unterstützung des DORE-Programms
des Schweizerischen Nationalfonds SNF



Vitra Design Museum

Experimentelle Praxis oder Brücke zur Kunst?

Design auszustellen, ist heute kein Ausnahmefall mehr. Vielmehr hat sich aus der ehemals musealen Nische ein neues Selbstverständnis des Designs entwickelt, das eine Praxis in Messen, Galerien und spezialisierten Design-Museen umfasst. Wenn über Design heute öffentlich geschrieben, gesprochen oder mit Bildern kommuniziert wird, spielen Ausstellungssituationen dabei eine herausragende Rolle. „Installationsansichten“, wie die Fotografien dieser Präsentationen genannt werden, sind dabei zu einem Gedächtnis des Designs und seiner eigenen Geschichte geworden. Ein Gedächtnis, das auch von Künstlern gern genutzt wird, wenn sie sich mit Design auseinandersetzen. Viele Designobjekte in Ausstellungen werden heute von einem breiten Publikum überhaupt nur noch über Bilder und Medienmitteilungen wahrgenommen. Design hat sich damit nicht nur in seinen Ausstellungen, sondern auch in seinen Wahrnehmungsformen dem Kunstbetrieb angenähert.

Programm

Freitag, 23. September 2011

15:00 Uhr

Burkhard Meltzer, Tido von Oppeln, Institut für Theorie (ith), Zürcher Hochschule der Künste
Begrüßung und thematische Einführung

15:45 Uhr

Jerszy Seymour, Designer, Berlin
Situations Exhibited (in englischer Sprache)

16:30 Uhr

Kaffee

17:00 Uhr

Klaus Spechtenhauser, Kunst- und Architekturhistoriker, Zürich
Designausstellung und Avantgarde: Vom Prager Kubismus bis Martino Gamper

18:00 Uhr

Mateo Kries, Direktor / Programm, Vitra Design Museum
Wunderkammern der Moderne - Von Le Corbusier zum Museum der Zukunft

19:30 Uhr

Abendessen

Programm

Samstag, 24. September 2011

10:00 Uhr

Claudia Mareis, Design- und Kulturwissenschaftlerin, eikones, Universität Basel
Speculative Design: Experimentelle Ausstellungsstrategien zwischen Kunst und Wissenschaft

10:45 Uhr

Individuelle Workshops:
Provokation und Konvention (Leitung: Volker Albus)
Idealer Raum oder Lebenswelt? (Leitung: Tido von Oppeln und Burkhard Meltzer)
Experimentelle Ausstellungsstrategien zwischen Kunst und Wissenschaft (Leitung: Claudia Mareis)

Ab 12:45 Uhr

Diashow mit Notizen aus den Workshops

13:00 Uhr

Lunch

14:00 Uhr

Volker Albus, Designer, Sammler und Kurator, Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe
Der Tritt vor das Stuhlbein: Designausstellungen der 1980er Jahre. documenta, Neues Deutsches Design und das neue Ausstellen*

14:45 Uhr

Mathias Schwartz-Clauss, Kurator Vitra Design Museum
Designausstellung und Medientheorie: Die aktuelle Ausstellung „Zoom“ des Vitra Design Museum

15:30 Uhr

Abschlussdiskussion (in englischer Sprache)
Claudia Mareis, Jerszy Seymour, Mathias Schwartz-Clauss

16:30 Uhr

Apéro

*Titel entlehnt bei: Christian Borngreber, *Der Tritt vor das Stuhlbein*, in: Beilage des Magazins *Stern*, Berlin, Nr. 39/1988, S. 2-7

**Studierende EUR 95.- / Normaltarif EUR 120.-
inklusive Mahlzeiten, Getränke, Eintritt Vitra Design Museum**

**Anmeldung bitte bis zum 19. September 2011 unter:
http://prototyp.zhdk.ch/?page_id=5515
Die Platzzahl ist begrenzt.**

Volker Albus (*1949) studierte Architektur und arbeitete danach als freier Architekt. Ab 1984 entwarf er Möbel und Innenarchitektur und wurde - auch als Publizist und Kurator der Ausstellung *Gefühlscollagen - Wohnen von Sinnen* (1986) - zu einem der wichtigsten Protagonisten des Neuen Deutschen Design. Seit 1994 ist Volker Albus Professor für Produktdesign an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Albus äussert sich in Zeitschriften wie *hochparterre* und *designreport*, er ist ausserdem Herausgeber zahlreicher Publikationen. Für das Institut für Auslandsbeziehungen entwirft er als Kurator seit einigen Jahren internationale Wanderausstellungen zu Designthemen, die in sehr unterschiedlichen kulturellen Kontexten gezeigt werden.

Mateo Kries (*1974) studierte Kunstgeschichte und Soziologie, ist seit 1995 beim Vitra Design Museum tätig und kuratierte Ausstellungen über Mies van der Rohe, arabische Wohnkulturen, Joe Colombo oder Le Corbusier. Er ist Mitbegründer des Festivals *Designmai*, lehrt Designtheorie und veröffentlichte zahlreiche Aufsätze und Publikationen über die Geschichte und Theorie des Designs. In seiner jüngsten Publikation *Total Design* (nicolai Verlag, 2010) übt er Kritik an einer Gesellschaft, deren Designbegriff sich mittlerweile über sämtliche Lebensbereiche zerstreut hat. Seit 2011 ist Kries Direktor/Programm Vitra Design Museum.

Claudia Mareis (*1974) ist Design- und Kulturwissenschaftlerin. 2009 war sie Stipendiatin des Schweizerischen Nationalfonds am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin und promovierte 2010 über *Design als Wissenskultur. Interferenzen zwischen Design- und Wissensdiskursen* bei 1960. Derzeit forscht sie an der Universität Basel beim NFS Bildkritik *eikones* zur Geschichte und Praxis von Kreativitäts- und Ideenfindungstechniken in der Nachkriegszeit. Ausserdem ist sie Dozentin und Lehrbeauftragte an mehreren Kunsthochschulen und Universitäten. Seit 2008 ist sie Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und -forschung DGTF, seit 2009 Mitglied des *Board of International Research in Design* BIRD des Birkhäuser Verlags.

Burkhard Meltzer (*1979) studierte 1998–2003 Fotografie in Dortmund und Zürich. 2003–07 Mitarbeit im kuratorischen Team der Neuen Kunst Halle St. Gallen. Er ist seit 2006 Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste, seit 2007 als freier Kurator tätig. Gründungsmitglied des kuratorischen Kollektivs *The John Institute*. Als freier Autor äussert er sich regelmässig in Magazinen wie *kunstbulletin*, *frieze magazine*, und *spike* sowie in Buchpublikationen zu Themen der Gegenwartskunst. Im Rahmen des Projektes *Prototyp* erforscht er seit 2009 am Institut für Theorie der Zürcher Hochschule der Künste die Rolle des Designs in der Gegenwartskunst.

Tido von Oppeln (*1974), studierte Kulturwissenschaften und Philosophie an der Humboldt Universität Berlin. Seit 2002 ist er im Vorstand des Werkbundarchiv – Museum der Dinge tätig und gründete 2003 das *echtzeitinstitut* mit. Seit 2005 arbeitet er als Autor und Kurator und war an verschiedenen Ausstellungen zu Design, Kunst und Architektur im Werkbundarchiv – Museum der Dinge, im Vitra Design Museum und im MARTa Herford beteiligt. Er schreibt regelmässig für das belgische Kunst-, Architektur- und Designmagazin *DAMN*. Seit 2009 ist er zudem als Dozent für Designtheorie und -geschichte in Luzern, Zürich und Potsdam tätig. Im Rahmen des Projektes *Prototyp* arbeitet er seit 2009 am Institut für Theorie der Zürcher Hochschule der Künste an einem selbstreferenziellen Designbegriff.

Mathias Schwartz-Clauss (*1964) erwarb seinen Magister in Kunstgeschichte und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum und arbeitet seit 1990 für das Vitra Design Museum. Als Kurator und Ko-Kurator hat er zahlreiche Ausstellungen betreut, die von Weil am Rhein aus weiter an Museen in Europa, den Vereinigten Staaten, in Australien und Japan gingen. Dazu gehören Retrospektiven von Ron Arad, Charles und Ray Eames, Frank Lloyd Wright und den Gebirüdern Campana. Seine jüngste Arbeit ist die derzeitige Ausstellung *Zoom. Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo*. Mathias Schwartz-Clauss wirkt beratend an der Sommerakademie des Vitra Design Museums in Frankreich und hält international Vorträge.

Jerszy Seymour (*1968), wuchs in London auf, wo er zunächst Ingenieurwesen an der South Bank Polytechnic (1987–90) und dann Industriedesign am Royal College of Art (1991–93) studierte. Projekte wie *House in a Box* (2002), *Scum* (2003) oder *Tape* (2003) gehören zu seinen zentralen Arbeiten, deren soziale und politische Komponenten bis in die jüngsten Werke hineinreichen. Seine Arbeiten wurden u.a. im Design Museum London, im Vitra Design Museum, im Palais de Tokyo, in der Galerie Kreo, Paris und im Museum für angewandte Kunst Wien ausgestellt. Seymour ist als Dozent u.a. am Royal College of Art in London, der Domus Academy Mailand und der ECAL Lausanne tätig. Seit 2004 lebt er in Berlin und leitet den Jerszy Seymour Design Workshop.

Klaus Spechtenhauser (*1969) ist Kunsthistoriker und Slavist. 2002–07 Assistent bei Prof. Arthur Rüegg am Departement Architektur der ETH Zürich, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter am ETH Wohnforum – ETH CASE (2002–09). 2009–11 bei der Kantonalen Denkmalpflege Graubünden tätig. Seine publizistische Tätigkeit umfasst Architektur- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts sowie redaktionelle und editorische Mitarbeit bei zahlreichen Publikationen. Er ist Herausgeber u.a. von *Die Küche. Lebenswelt – Nutzung – Perspektiven* (Birkhäuser, 2006) und Mitherausgeber von *Charles-Edouard Jeanneret/Le Corbusier. Maison Blanche. Geschichte und Restaurierung der Villa Jeanneret-Perret 1912–2005* (Birkhäuser, 2007).